

Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates Kuhnhöfen am 28.03.2023



Beginn: 19.30 Uhr
Ende: 22.00 Uhr

Anwesende Ratsmitglieder:

Ortsbürgermeister:	Gerhard Hehl	Ratsmitglied:	Michael Adams
1. Ortsbeigeordneter:	Thomas Heibel	Ratsmitglied:	Wendelin Hehl
Ortsbeigeordneter:	Jürgen Wisser	Ratsmitglied:	Björn Pleitgen
		Ratsmitglied:	Christoph Heibel

Von der Verbandsgemeindeverwaltung anwesend:

Peter Fischer, Leiter der Finanzabteilung

Weitere anwesende Personen: -----

Der Ortsbürgermeister begrüßt die Ratsmitglieder und Peter Fischer. Er stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Gemeinderatssitzung fest. Weiterhin stellt er fest, dass der Rat beschlussfähig ist, da alle gewählten Mitglieder anwesend sind.

Die mit Schreiben vom 13.03.2023 versandte und im Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde Wallmerod veröffentlichte Tagesordnung wird nach Beschluss durch den Gemeinderat um den neuen Tagesordnungspunkt 5 „Mitteilung und zur Kenntnisnahme der Abrechnung des gemeinsam mit der OG Arnshöfen genutzten Friedhofes für das Jahr 2021“ sowie den neuen TOP 6 „Informationen zum

Kindergarten Niederahr“ ergänzt. Die bisherigen TOP verschieben sich dadurch entsprechend.

I. Öffentlicher Teil

TOP 1: Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023

Ortsbürgermeister Gerhard Hehl begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den Leiter der Finanzabteilung bei der VG Wallmerod Herrn Peter Fischer.

Es wird festgestellt, dass der Haushaltsplanentwurf 14 Tage bei der Verbandsgemeindeverwaltung für die Bürgerinnen und Bürger offen gelegen hat und dort keine Änderungsvorschläge vorliegen.

Im Anschluss stellt Herr Fischer an Hand einer Tischvorlage die Eckdaten des Haushaltsentwurfs vor.

Ende 2022 waren liquide Mittel in Höhe von rd. 386 T € vorhanden.

Der Ergebnishaushalt 2023 weist einen Überschuss von 4,5 T € aus.

Der Finanzhaushalt wird durch Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 8,1 T € ausgeglichen. An Auszahlungen für Investitionen sind veranschlagt:

-Liegenschaften	500 €
-Bauhof (u.a. Erwerb von geringwertigen Gütern)	1.000 €
-Kindergarten Niederahr	1.000 €
-Spielplatz	1.000 €
-Gemeindestraßen	500 €
- Friedhof, Feldwege und Bürgerhaus	<u>1.700 €</u>
 Insgesamt	 5.700 €
Dem stehen Einzahlungen für Investitionen gegenüber:	
-Friedhof Grabnutzungsentgelte	<u>300 €</u>
Insgesamt	300 €

Zusätzlich enthält der Haushalt Mittel für die folgenden Maßnahmen, die damit im Jahre 2023 einen erhöhten Aufwand bedeuten (die Mittel wurden zum Teil aus Vorjahren übernommen, da noch keine Realisierung erfolgte):

- Altes Düngehaus	2.000 €
- Bürgerhaus Notfallvorsorge	8.000 €
Insgesamt	10.000 €

Die Entwicklung der Jahresergebnisse des Finanzhaushalts ist nach der vorliegenden Planung ab dem Jahr 2023 positiv.

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer steigt aufgrund neuer Schlüsselzahlen um rund 3 T €. Die Einnahmen aus der Grundsteuer A und der Grundsteuer B erhöhen sich durch die Hebesatzerhöhung um rund 3,4 T €. Die Gewerbesteuer bleibt unverändert. Eine Schlüsselzuweisung A vom Land wird in Höhe von 23 T € gezahlt. Der Umlagesatz für die Kreisumlage bleibt unverändert bei 40 Prozent und belastet den Gemeindehaushalt mit rund 66,1 T € (Vorjahr: 70,0 T €). Der Umlagesatz für die Verbandsgemeindeumlage bleibt ebenfalls unverändert bei 33,0 Prozent. Der veranschlagte Betrag von 54,6 T € liegt um rund 3,2 T € unter dem Betrag des Vorjahres.

Die Steuerhebesätze für die Grundsteuer A und B sowie der Gewerbesteuer wurden auf die vom Land neu vorgegebenen Nivellierungswerten angepasst.

Die Hundesteuersätze bleiben unverändert.

Die Ortsgemeinde ist schuldenfrei. Der Haushalt zeigt eine geordnete Planung und befindet sich auf einer guten Basis.

Das Eigenkapital der Ortsgemeinde lag zum 31.12.2021 bei rund 842 T €.

Der Haushalt enthält auf Wunsch des Ortsbürgermeisters bei verschiedenen Produkten (Kümmerer, Kindergarten, PV-Anlage, Wald, Bürgerhaus etc.) Angaben im Zeitvergleich zu den Grund- und Kennzahlen. Dadurch kann unschwer die Entwicklung in den letzten Jahren bei diesen Aufgabenfeldern ersehen werden.

Nach Abschluss des ausführlichen Berichts durch Herrn Fischer und der Beratung durch den Rat dankt der Vorsitzende der Verwaltung für die Aufstellung des neuen Haushalts.

Im Anschluss beschließt der Gemeinderat die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023 in der vorgelegten Fassung.

Abstimmungsergebnis: jeweils einstimmig -7 Ja-

TOP 2: Mitteilungen des Ortsbürgermeisters

Ortsbürgermeister Hehl berichtet über

- die am 11.3.2023 gemeinsam mit der Ortsgemeinde Niedersayn stattgefundenen Waldbegehung, die gut angenommen wurde
- die stattgefundenen Übergabe der LED-Leuchte an die Freiwillige Feuerwehr, die kostenlos von der SV Versicherung (Kristall) zu Verfügung gestellt wurde
- die Breitbandversorgung und den Glasfaserausbau. Hier sind zunächst noch weitere Informationen einzuholen
- die Termine zur Schöffenwahl im Jahre 2023. 2 Bewerbungen liegen bisher vor
- die Bereitstellung eines neuen Modems im Bürgerhaus durch die Kevag Telekom, da für das alte Gerät die technische Unterstützung weggefallen ist. Dank an André Kaiser für die Hilfe bei der Installation
- den ausgeschriebenen Förderpreis Jugend im Ehrenamt durch die Sparkassenversicherung
- die anstehende Aktion Saubere Landschaft und erinnert an den Termin 15. April 2023
- eine Einladung der Hachenburger Brauerei für den 22. April 2023
- die geplante Veranstaltung der NABU „Flutterhafte Grazien der Wiese“ am Sonntag 25.6.23 von 14.00 bis 16.30 Uhr. Ein entsprechender Aushang befindet sich im Schaukasten.

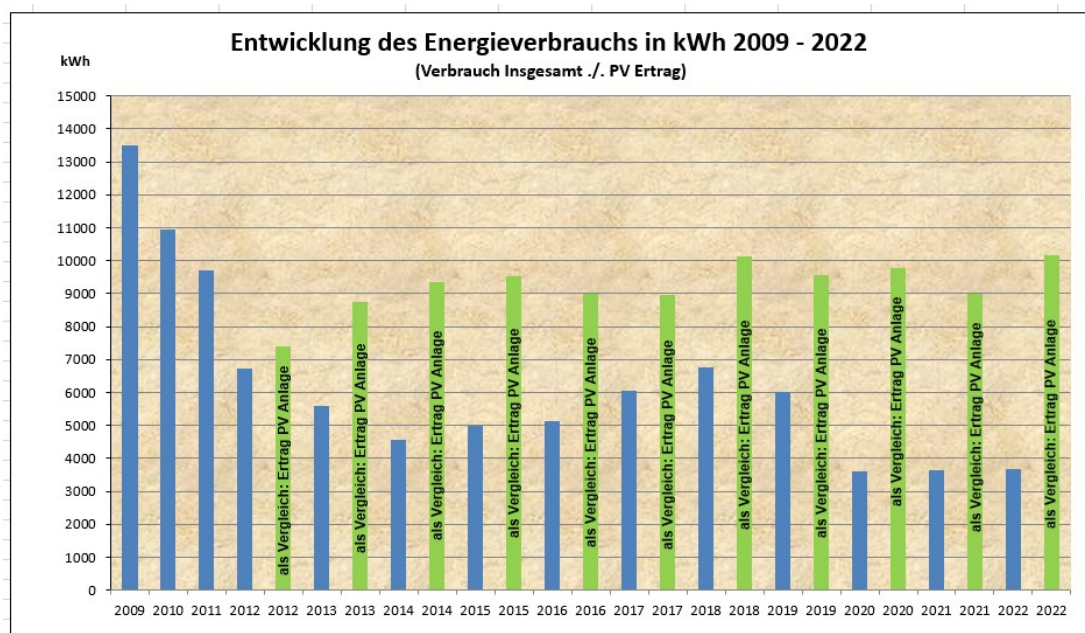
TOP 3: Energieübersichten 2022 der gemeindeeigenen Liegenschaften sowie der Straßenbeleuchtung in der Ortsgemeinde

Der Vorsitzende verweist auf die ausführlichen Tischvorlagen und erläutert kurz die Übersichten und Grafiken.

Der Energieverbrauch hat sich im Jahre 2022 gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert und bleibt daher weiterhin auf dem niedrigsten Stand seit den allgemeinen jährlichen Aufzeichnungen im Jahre 2009.

Übersichten und Grafiken zum Ertrag der PV-Anlage erhielten die Ratsmitglieder bereits in der vergangenen Ratssitzung. Eine ausführliche Ertragsübersicht des Jahres 2022 wurde zudem im Januar im Mitteilungsbalt veröffentlicht.

Er stellt fest: Rund 36 Prozent des durch die PV Anlage erzeugten Stromes wurde im Jahre 2022 rein rechnerisch für den Verbrauch bei den Liegenschaften und der Straßenbeleuchtung der Ortsgemeinde benötigt. Die restlichen 64 Prozent der Stromerzeugung sorgten für eine ordentliche Netzeinspeisung und damit entsprechende Vergütung.



Bei den jährlichen Überprüfungen der durch den Energieversorger erstellten Rechnungen durch den Vorsitzenden wurde in einem Fall festgestellt, dass der gemeldete Zähler-Ablesewert aus dem Dezember 2022 unberücksichtigt blieb und dafür alternativ der Vorjahresverbrauch aus dem Jahre 2021 als Schätzwert angenommen wurde. Zwischenzeitlich ist die

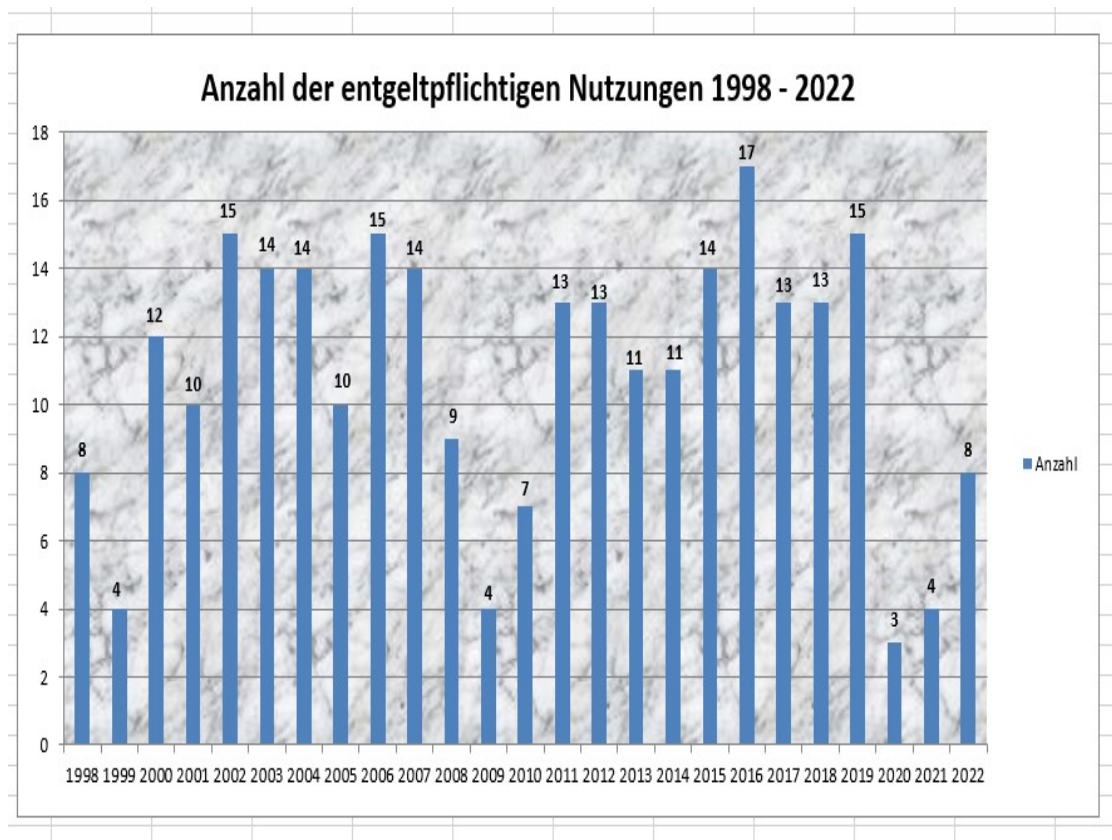
Rechnung korrigiert und in den Übersichten berücksichtigt. Der Ortsgemeinde wäre bei einer Nichtberücksichtigung des aktuellen Wertes ein Schaden von einigen Hundert Euro entstanden.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis

TOP 4: Bericht zur Nutzung des Bürgerhauses im Jahr 2022

Nachdem die Jahre 2020 und 2021 Corona bedingt auch die Nutzungszahlen des Bürgerhauses einschränkte, zeigte das Jahr 2022 wieder eine ansteigende Zahl der Vermietungen des Hauses. So wurde das Bürgerhaus achtmal entgeltlich genutzt und schraubte die Gesamtzahl der Vermietungen seit dem Jahre 1998 auf nunmehr 271. Die Ratsmitglieder erhalten entsprechende Übersichten als Tischvorlage aus denen auch die erzielten Gesamteinnahmen, getrennt nach Einnahmearten (Miete, Unkosten, Strom, Wasser) ersichtlich sind.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis



TOP 5: Mitteilung und zur Kenntnisnahme der Abrechnung des gemeinsam mit der OG Arnshöfen genutzten Friedhofes für das Jahr 2021

Für das Haushaltsjahr 2021 liegt von der Verbandsgemeindeverwaltung die Abrechnung des von beiden Gemeinden genutzten Friedhofes in Kuhnshöfen vor. Hiernach fällt ein Betrag von 1.579,32 Euro auf unsere Ortsgemeinde.

Der Rat nimmt dies zur Kenntnis.

TOP 6: Informationen zum Kindergarten Niederahr

Das seit dem Jahr 2021 in Kraft getretene neue Kindergartengesetz hat wesentliche Folgen für die künftige Betreuung solcher Einrichtungen. Da zurzeit noch nicht alle Einzelheiten und Verhandlungen mit den Trägern abgeschlossen sind, gibt es zunächst Übergangsregelungen, damit der weitere Betrieb aufrechterhalten wird. Neben dem „Schaffen“ von weiteren Räumlichkeiten für eine 5. Gruppe sind natürlich auch die jährlichen Kosten und die jeweiligen Kostenabrechnungen hiervon betroffen. So ist eine getrennte Abrechnung für das jeweilige Halbjahr des Jahres 2021 vorgeschrieben. Gleichzeitig werden auf Grundlagen der Kinderzahlen des Jahres 2021 durch die Kreisverwaltung Abschläge für das laufende Jahr festgelegt. Ein entsprechendes Schreiben der Kreisverwaltung erhielten alle Ortsgemeinden. Sobald dann die Verhandlungen bei den Trägern abgeschlossen sind, soll eine Abrechnung mit den jeweiligen „korrekten“ Kinderzahlen erfolgen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass diese Handhabung kein Vorgriff auf eine angestrebte Rahmenvereinbarung anzusehen ist. Es bleibt daher zunächst abzuwarten, wie sich das ganze Prozedere weiterentwickelt.

Die Ratsmitglieder nehmen dies zur Kenntnis

TOP 7: Krisenvorsorge

Bericht zur geplanten Vorgehensweise und notwendige Maßnahmen im Rahmen der Krisenvorsorge auf Kreis-, Verbandsgemeinde- und Ortsgemeindeebene

Durch klimabedingte Problemlagen mit Hochwasser und Starkregen, Waldbrände aufgrund extremer Trockenheit und zuletzt die Flutkatastrophe im Ahrtal wurde das Thema Krisenvorsorge zunehmend stärker in den Fokus genommen. Die daraufhin geplanten und eingeleiteten Umsetzungsmaßnahmen haben durch den Krieg in der Ukraine und die dadurch hervorgerufene Energiekrise eine ganz neue Dimension erfahren. Szenarien wie eine Gasmangellage oder längere Stromausfälle sind durchaus als reale Risiken zu sehen, auf die es sich im gebotenen Umfang vorzubereiten gilt. Aufgrund der vielschichtigen Problemlagen liegt die Herausforderung darin, passgenaue Maßnahmen zur Krisenvorsorge zu definieren und zu entwickeln. Daneben müssen Strukturen so aufgebaut werden, dass sie bei möglichst vielen Krisenszenarien erfolgreich wirken. Aus den Erkenntnissen der Flutkatastrophe im Ahrtal stammt die Empfehlung, die Vorsorgemaßnahmen dezentral aufzustellen und die Strukturen auf Gemeinde-, Verbandsgemeinde- und Kreisebene besser zu vernetzen. Deutlich wurde auch, dass die Bevölkerung für Krisensituationen sensibilisiert werden muss, ohne dabei Panik zu schüren. Die Abstimmung zwischen Kreis, Verbandsgemeinden und Ortsgemeinden hat ergeben, dass das nachfolgend dargestellte System zur Anwendung kommen soll:

- Private Vorsorge
- Nachbarschaftshilfe
- Notfalleuchtturm in jeder Gemeinde
- Überörtliche Anlaufstellen auf VG-Ebene
- Katastrophenschutzmaßnahmen auf Kreisebene

Zu jeder Ebene sind Überlegungen angestellt und Maßnahmen definiert. Für die daraus folgenden finanzwirksamen Umsetzungsmaßnahmen sind für das Haushaltsjahr 2023 Mittel im Haushaltsplan der Verbandsgemeinde sowie in den Wirtschaftsplänen der Verbandsgemeindewerke veranschlagt worden.

Für die Umsetzung in den Ortsgemeinden sind Vorort eigene Überlegungen anzustellen, die dann auch durch finanzielle Mittel von Verbandsgemeinde und Kreis unterstützt werden.

Die Ratsmitglieder nehmen dies zur Kenntnis

TOP 8: Verschiedenes

Beigeordneter Thomas Heibel hat als Vertreter der Ortsgemeinde an einem Vortrag zum Thema „Insekten“ in Hundsangen (NABU) teilgenommen und berichtet hierüber.

Kuhnhöfen, den 28.03.2023

Schritfführer: gez. Gerhard Hehl

Ortsbürgermeister: gez. Gerhard Hehl